

15. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Gregor Hoffmann (CDU)

vom 08. März 2006 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. März 2006) und **Antwort**

Angaben zur sozialen Lage in Berlin 2005

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Bürger bezogen im Jahr 2005 laufende Hilfen zum Lebensunterhalt in Berlin und wie verteilen sich diese auf die einzelnen Bezirke?

Zu 1.: Mit Stand vom 31.12.2005 bezogen 9.404 Berliner laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, darunter 8.266 außerhalb von Einrichtungen. Deren Verteilung auf die einzelnen Bezirke können Sie der Tabelle 1 entnehmen. Die meisten Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt lebten in den Bezirken Mitte, Tempelhof-Schöneberg und Neukölln.

2. Wie hoch war der Anteil von Frauen, Ausländern und Jugendlichen unter 18 Jahren unter den Empfängern?

Zu 2.: Die Antworten auf die Frage 2 beziehen sich aus Gründen der Datenverfügbarkeit ausschließlich auf die Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit Stand vom 31.12.2005. Der Anteil der Frauen betrug 48,2 %, der der Ausländer 15,2 %. Jünger als 18 Jahre waren 11,7 % der Empfängerinnen und Empfänger. (vgl. Tabelle 1)

Tabelle 1: Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am 31.12.2005 nach ausgewählten Merkmalen und nach Bezirken

Bezirk	Insgesamt	Darunter außerhalb von Einrichtungen											
	absolut	zusammen		männlich		weiblich		Deutsche		Ausländer		unter 18 Jahren	
		absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾
Mitte	1.335	1.216	91,1	667	54,9	549	45,1	916	75,3	300	24,7	133	10,9
Friedrichshain-Kreuzberg	864	810	93,8	449	55,4	361	44,6	611	75,4	199	24,6	84	10,4
Pankow	910	733	80,5	412	56,2	321	43,8	708	96,6	25	3,4	69	9,4
Charlottenburg-Wilmersdorf	877	697	79,5	324	46,5	373	53,5	602	86,4	95	13,6	55	7,9
Spandau	839	772	92,0	392	50,8	380	49,2	693	89,8	79	10,2	68	8,8
Steglitz-Zehlendorf	601	504	83,9	237	47,0	267	53,0	453	89,9	51	10,1	62	12,3
Tempelhof-Schöneberg	1.322	1.257	95,1	644	51,2	613	48,8	1.037	82,5	220	17,5	95	7,6
Neukölln	1.011	954	94,4	497	52,1	457	47,9	769	80,6	185	19,4	115	12,1
Treptow-Köpenick	202	170	84,2	83	48,8	87	51,2	160	94,1	10	5,9	39	22,9
Marzahn-Hellersdorf	360	258	71,7	131	50,8	127	49,2	245	95,0	13	5,0	91	35,3
Lichtenberg	407	266	65,4	131	49,2	135	50,8	251	94,4	15	5,6	55	20,7
Reinickendorf	676	629	93,0	314	49,9	315	50,1	567	90,1	62	9,9	99	15,7
Berlin	9.404	8.266	87,9	4.281	51,8	3.985	48,2	7.012	84,8	1.254	15,2	965	11,7

²⁾ in Prozent von Spalte 1

3. Wie viele Bürger bezogen 2005 Wohngeld in Berlin und wie verteilen sich die Empfänger auf die Bezirke?

Zu 3.: Zum Stichtag 31. Dezember 2005 erhielten insgesamt 39.852 Haushalte allgemeines Wohngeld als Miet- oder Lastenzuschuss.

Die „Übersicht über die Anzahl der Empfänger von allgemeinem Wohngeld (Stichtag 31.12.2005)“ enthält eine tabellarische Darstellung über die bezirkliche Verteilung der Empfänger von allgemeinem Wohngeld.

Übersicht über die Anzahl der Empfänger von allgemeinem Wohngeld (Stichtag 31.12.2005)			
Bezirk	allg. Wohngeld Mietzuschuss	allg. Wohngeld Lastenzuschuss	allg. Wohngeld insgesamt
Mitte	4.143	10	4.153
Friedrichshain-Kreuzberg	4.023	10	4.033
Pankow	5.046	60	5.106
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.503	15	2.518
Spandau	2.214	46	2.260
Steglitz-Zehlendorf	1.729	34	1.763
Tempelhof-Schönberg	2.729	17	2.746
Neukölln	3.743	86	3.829
Treptow-Köpenick	3.291	98	3.389
Marzahn-Hellersdorf	3.607	77	3.684
Lichtenberg	4.035	18	4.053
Reinickendorf	2.278	40	2.318
Berlin insgesamt	39.341	511	39.852

4. Wie viele junge Menschen wurden 2005 durch Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin betreut und wie verteilen sich diese auf die verschiedenen Betreuungsarten?

Zu 4.: In der nachfolgend aufgeführten Tabelle ist die Anzahl der stationären Hilfen im Rahmen der Hilfe zur Erziehung zum Stichtag 31.12.2005 aufgeführt. Hierbei handelt es sich um Stichtagszahlen zum 31.12.2005, die die laufenden Hilfen zum Stichtag, aber nicht alle begonnenen und beendeten Hilfen im Jahr 2005 umfassen.

Differenziert dargestellt sind hier die stationären Hilfen nach § 34 SGB VIII „Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen“ und nach § 33 SGB VIII „Vollzeitpflege“.

	Heim- erziehung § 34	sonstige betreute Wohn- formen § 34	Heimerzieh- ung u. sonstige betreute Wohnformen nach § 34 gesamt	Vollzeit- pflege § 33	Stationäre Hilfen nach nach §§ 33, 34 insgesamt
Anzahl der laufenden Hilfen nach §§ 33, 34 SGB VIII in Berlin am Stichtag 31.12.2005	4.085	1.072	5.157	2.711	7.868

5. Wie viele junge Menschen wurden 2005 in Berlin durch die sozialen Angebote Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer oder soziale Gruppenarbeit betreut?

Zu 5.: Die folgende Tabelle weist die Anzahl der laufenden Hilfen zur Erziehung in den ambulanten Hilfearten „Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer“ (§ 30 SGB VIII) und „Soziale Gruppenarbeit“ (§ 29 SGB VIII) zum Stichtag 31.12.2005 aus.

Auch hierbei ist zu bemerken, dass es sich um Stichtagszahlen zum 31.12.2005 handelt.

	Erziehungsbeistand/ Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)	Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)
Anzahl der laufenden Hilfen nach §§ 30 und 29 SGB VIII in Berlin am Stichtag 31.12.2005	840	999

6. Wie viele Pflegeheimplätze standen 2005 in Berlin insgesamt zur Verfügung und wie verteilt sich diese Zahl auf Art der Plätze und Angebot der Einrichtung?

Zu 6.: Ende 2005 (Stand 01.01.06) standen in Berlin 29.450 Plätze zur Verfügung. Die Übersicht der einzelnen Einrichtungen steht im Internet zur Verfügung (halbjährige Aktualisierung). <http://www.berlin.de/sengsv/soziales/langzeitpflege.html>

Alle Pflegeeinrichtungen sind vertraglich verpflichtet, pflegebedürftige Bewohner aller Pflegestufen aufzunehmen.

Eine Reihe von Pflegeeinrichtungen hält im Rahmen ihrer Gesamtplätze, spezielle Plätze für definierte Bewohnergruppen vor, für die gesonderte Entgelte vereinbart sind. Es handelt sich dabei um folgende Bewohnergruppen:

- Menschen im Wachkoma (Personenkreis der Phase F), 210 Plätze
- Langzeitbeatmete Menschen, 23 Plätze
- Menschen mit psychischer Erkrankung, 219 Plätze, davon 186 Plätze Gerontopsychiatrie
- Mobile, erheblich verhaltensauffällige Menschen mit Demenz, 638 Plätze

- Pflegebedürftige Menschen mit Behinderung, 131 Plätze, davon 20 für blinde, mehrfachbehinderte Menschen

Die Liste der einzelnen Einrichtungen ist im Internet abrufbar (halbjährige Aktualisierung). <http://www.berlin.de/sengsv/soziales/langzeitpflege.html>

Die Berliner Zusatzerhebung zur Bundespflegestatistik zeigt, dass die meisten Langzeitpflegeeinrichtungen eine oder mehrere der gesondert erfragten Bewohnergruppen versorgen. Bei der Umfrage 2003 ergab sich folgendes Bild.

Die Daten aus der Erhebung 2005/06 stehen voraussichtlich Ende 2006 zur Verfügung.

Ausgewählte Bewohnergruppen	Zusatzerhebung 2003
Demenzielle Erkrankung	11.222
Psychische Erkrankung (ohne Demenz)	3.432
Sondenernährung	1.460
Alkoholkrank	1.369
Blind	584
Migrationshintergrund	285
Wachkoma	224
Gehörlos	130
Vor Einzug wohnungslos	123
MS-Erkrankung	119
Langzeitbeatmet	17
AIDS-erkrankt	15

Berlin, den 28. März 2006

In Vertretung

Dr. Petra Leuschner
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Soziales und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. April 2006)